

Inhaltsverzeichnis

1.	Überlieferungsgeschichte und Urkundenhypothese	1
1.1	Gerhard von Rads Neuansatz	2
1.2	Martin Noths Veränderung dieses Ansatzes	5
1.3	Das Festhalten an der Urkundenhypothese	12
1.4	Die Frage nach den „größeren Einheiten“	19
2.	Die Vätergeschichten als Beispiel einer „größeren Einheit“ im Rahmen des Pentateuch	29
2.1	Die Geschichten von Joseph, Jakob und Isaak	29
2.2	Die Abrahamsgeschichte	34
2.21	Die Vielschichtigkeit der Abrahamüberlieferungen	34
2.22	Die Verheißenungen in den Gottesreden in der Abrahamsgeschichte	37
2.3	Die Verheißenungen an die Erzväter	40
2.31	Die Landverheißenung	42
2.32	Die Verheißenung von Nachkommenschaft	45
2.33	Der Segen	48
2.34	Die Führung	49
2.35	Verbindung der einzelnen Verheißenungsthemen	51
2.4	Die Funktion der Verheißenungsreden für die Komposition der Vätergeschichten	57
2.5	Das Fehlen der festgestellten Bearbeitung im Buch Exodus	65
2.6	Die „größeren Einheiten“ in den Büchern Exodus bis Numeri	70
2.7	Spuren einer übergreifenden Bearbeitung	75
3.	Kritik der Pentateuchkritik	80
3.1	Der gegenwärtige Stand der Pentateuchkritik	80
3.2	Das Problem des Jahwisten	86
3.21	Die literarische Analyse des Jahwisten	86
3.22	Kennzeichen der Arbeit des Jahwisten	96
3.23	Die Theologie des Jahwisten	103
3.24	Gründe gegen die Annahme eines jahwistischen Werkes	109
3.3	Das Problem einer priesterschriftlichen Erzählung in den Vätergeschichten	112
3.31	Die Geschichten von Joseph und Isaak	113
3.32	Die Jakobsgeschichte	115
3.33	Die Abrahamsgeschichte	120
3.34	Genesis 23	128
3.4	Die priesterliche Schicht in den Vätergeschichten	130
3.41	Chronologische Notizen	131
3.42	„Theologische“ Stücke	136
3.43	Die Funktion der priesterlichen Schicht	138

3.44 Keine priesterschriftliche Erzählung, sondern eine priesterliche Bearbeitungsschicht	141
3.5 Zusammenfassung	142
4. Ergebnisse und Folgerungen	147
4.1 Abkehr von der Urkundenhypothese	148
4.2 Die „größeren Einheiten“ im Pentateuch	151
4.21 Die Vätergeschichten	151
4.22 Die übrigen „größeren Einheiten“	154
4.3 Das Problem der zusammenfassenden und abschließenden Gestaltung des Pentateuch	158